

Rundbrief Sachsen

Neuer Vorstand für die nächsten zwei Jahre

38 Kreis- und Ortsgruppen des BUND-Landesverband Sachsen e.V. entsandten ihre Delegierten nach Chemnitz in das Veranstaltungszentrum „FORUM“ zur 10. Landesdelegiertenversammlung und Vorstandswahl.

Mehrere von den BUND-Gruppen eingereichte Beschlussanträge wurden nach tiefgründiger Diskussion befürwortet. An erster Stelle der Leitantrag zur Klimaproblematik und weitere zu den Inhalten: Ersatz der Orts- und Kreisgruppen durch Regional- und Interessengruppen, EMF (Elektro-Smog), Industrielle Massentierhaltung und Gentechnik. Verabschiedet wurde zusätzlich ein offener Brief an Staatsminister Tillich, in welchem der BUND seine Position zur mangelhaften Prüfung der FFH-Verträglichkeit beim geplanten Genmaisbau durch den Freistaat Sachsen bezieht.

Die Entlastung und die Neuwahl des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre bildeten den eigentlichen Diskussions- und Höhepunkt des Tages. Verabschiedet wurde Dr. Jürgen Brunner, Gründungsmitglied des sächsischen BUND. Auf eigenen Wunsch trat er von seiner langjährigen Vorstandsarbeit zurück, welche er bis dahin als Vorsitzender oder als Stellvertreter mit großem persönlichen Einsatz geleistet hatte. Mit herzlichen und nachdenklichen Worten übergab er den Staffelstab an den neuen Vorsitzenden.

Das Vertrauen der Delegierten und die Verpflichtung, die Verbandsinteressen als neugewählter Landesvorstand zu wahren und fortzusetzen, erhielten in nachstehender Besetzung:

Landesvorsitzender ist Hans-Udo Weiland, Zschepplin, Tel.: 03423-608424, Fax: 03423-608551, email: weiland@uhlenhof.de

Als Stellvertreter: Uwe Vogel, Mülsen St. Micheln und Roland Einsiedel, Kossa, als Schatzmeister: Uwe Auerswald, Thalheim.

weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Harald Kubitz, Graupa, Gottfried Mann, Dresden, Dr. Stefan Spaarmann, Taucha, Andreas Müller, Goßberg

Hans-Udo Weiland dankte den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und beendete die Sitzung mit den Worten: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im heute gewählten Vorstand, der sich engagiert und profiliert den vielfältigen aktuellen Herausforderungen stel-



v.l.n.r.: Uwe Vogel, Roland Einsiedel, Hans-Udo Weiland, Uwe Auerswald, Dr. Harald Kubitz, Dr. Stefan Spaarmann, Gottfried Mann, Andreas Müller

len wird. Nachdem sich einige der anerkannten Naturschutzverbände aus der politischen Arbeit in Sachsen verabschiedet haben, kommt auf den BUND eine besondere Verantwortung zu. Wir werden weiterhin den Finger in die Wunde legen, Missstände im Umwelt- und Naturschutz aufzeigen und der verantwortlichen staatlichen und kommunalen Administration in konstruktiver Zusammenarbeit intensiv helfen, sich an Recht und Gesetz in Sachsen zu halten.“

Christine Eckart

Spendenauf Ruf Gen-Mais-Klage

Nachdem sich Ministerium und Landkreise weigern, geltendes Naturschutzrecht anzuwenden und den Anbau von Insektengift produzierendem Genmais auf einer Fläche von 569 ha gestattet haben, hat der BUND Sachsen für den Raum Bad Düben eine Musterklage beim Verwaltungsgericht eingereicht. Die Anbauflächen liegen in FFH- bzw. Naturschutzgebieten. Neben dem Maiszünsler und anderen Schmetterlingen sind Haus- und Wildbienen, weitere Insekten, die Avifauna sowie Boden und Grundwasser mit unabsehbaren Folgewirkungen auf die gesamte belebte Natur und den Menschen betroffen.

Unterstützen Sie bitte unseren Kampf mit einer Spende auf das Konto des BUND Sachsen,:

Kto.-Nr. 300 439 110

BLZ 870 962 14

Stichwort: Genmais

*Hans-Udo Weiland
Landesvorsitzender*

Landesseiten Sachsen

IMPRESSUM

Herausgeber:

BUND Sachsen e.V.

Henriettenstrasse 5

09112 Chemnitz

verantwortl. Redakteurin:

Christine Eckart

Tel: 0371 - 30 14 77

Fax: 0371 - 30 14 78

www.bund-sachsen.de

e-mail: bund.sachsen@bund.net

1. Internationales Elbeforum

Die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) veranstaltete am 28. März in Ustí nad Labem das 1. Internationale Elbeforum. Die Einladung zum Elbeforum war gerichtet an „Behörden, kommunale Verwaltungen, Interessenverbänden der Industrie, Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Schifffahrt und Umweltorganisationen“. Damit soll dem Anliegen der Wasserrahmenrichtlinie die Öffentlichkeit über die Umsetzung der WRRL zu informieren und wichtige Umsetzungsschritte zu erörtern entsprochen werden. Es hatten sich ca. 170 Teilnehmer angemeldet, davon 54 aus Deutschland. 9 Vertreter von deutschen Umweltverbänden waren anwesend. Aus Tschechien war nur eine Vertreterin des Umweltverbandes Arnika zugegen.

Der 1. Block der Vorträge hatte die Überwachungsprogramme im Einzugsgebiet der Elbe zum Inhalt. Hier referierten die entsprechenden Vertreter der Behörden. Bei jeweils nur 15 Minuten Redezeit ist es verständlich das dabei nur das Grundsätzlichste und an sich bereits in anderen Veranstaltungen mehrfach Gehörtes geboten wurde. Im 2. Block wurde der zu Beginn des Jahres 2007 veröffentlichte und derzeit zu bewertende Zeitplan und das Arbeitsprogramm für den Bewirtschaftungsplan kurz vorgestellt. Auch hier gab es, wie auch im vorhergehenden Block, faktisch keine Diskussion(smöglichkeit).

Der 3. Block war mit „Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen“ überschrieben. Hier hatte der Veranstalter im Programm ergänzt: „die Meinungen der Referenten müssen nicht den Standpunkt der IKSE widerspiegeln“. Neben Vertretern von Industrieverbänden und Behördenvertretern referierten Iris Brunar, BUND Elbeprojekt, und Katerina Hlavatá, ARNIKA Prag, über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen aus der Sicht der Umweltverbände. Dabei wurden sechs Komplexe genannt und betont, dass eine enge Zusammenarbeit und ein Dialog mit Experten anzustreben ist. Das Programm bedeute keine Annullierung der Tätigkeit des Menschen am und im Gewässer, aber es ist ein Einklang zwischen Mensch und Natur herzustellen. Dabei wurde auch auf die ökologisch und ökonomisch unverantwortlichen Ausbaumaßnahmen für die Schifffahrt auf der Elbe eingegangen.

Hier kam es nun zu einer langen Gegenargumentation eines Vertreters der tschechischen Schifffahrtslobby.

Es muss erwähnt werden, dass diesem mit Vorträgen ausgefüllten Tag, am 29. 3. 2007 noch eine „Klausurtagung“ folgte in der in Diskussionsrunden zwischen Verbänden und Behörden eine Annäherung bei strittigen Fragen gesucht werden sollte. Hierüber wäre von einem Teilnehmer zu berichten. Auch darüber, ob das im Programm nicht angesprochene heiße Thema „Neubau Staustufe Decin“ dort angegangen wurde. Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass die von Umweltverbänden selbst organisierten Veranstaltungen zum Thema Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie meist mehr Substanz zu bieten hatten. Der Rahmen der IKSE-Veranstaltung verdient nichtsdestotrotz Lob. Der Tagungsort an oder eigentlich über der Elbe trug wesentlich zu einer diskussionsfördernden Atmosphäre außerhalb des eigentlichen Programms bei.

Die IKSE wurde 1990 gegründet. Sie rekrutiert sich aus Delegationen und Arbeitsgruppen von Behörden und wissenschaftlichen Institutionen Deutschlands, der Tschechischen Republik und der EU. Besonders zu betonen ist, dass auch Vertreter von Umweltverbänden in die Arbeit der IKSE einbezogen werden, so die Aktiven des BUND-Elbeprojekts. Die fachliche Arbeit der Kommission ist momentan geprägt durch die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im der internationalen Flussgebietseinheit Elbe. Die IKSE ist Herausgeber einer Reihe von Grundsatzdokumenten, Berichten und Dokumentationen. Die Veröffentlichungen stehen unter www.ikse-mkol.org zum Herunterladen bereit.

Bäder Sach(s)en

Unter diesem Titel ist im Auftrag der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Schutzimpfungen jetzt eine Schrift von Reiner Hofmann erschienen, die Wissenswertes über Bäder und Badewasser in Sachsen behandelt. Auf 100 Seiten Text, Bildern, Tabellen und Diagrammen sowie in Auswertung von mehr als 130 Literaturstellen wird ein Überblick über Bädergeschichte, Nutzen und Gefahren von Baden und Schwimmen, Gesetzlichkeiten und Verantwortlichkeiten auf dem Bädersektor berichtet. Umweltaspekte werden ebenfalls betrachtet. Im Vordergrund stehen allerdings hygienische Fragen. Die Schrift ist gegen eine Schutzgebühr über die e-Mail Adresse des Autors zu bestellen.

*Kontakt: Dr. Reiner Hofmann
e-Mail: hofberd@web.de.*

BUND Sachsen e.V. hat wieder eine aktive BUND-Jugend-Gruppe !

Neugründung erfolgte am 17.3. im Umweltzentrum Chemnitz

Am 17. März trafen sich Anne Hofmann, Konrad Schaefer, Lisa Schäfer, Matthias Karich und Monika Oeser im Umweltzentrum Chemnitz, um gemeinsam einen Weg zur Wiederbelebung der BUNDjugend Sachsen zu suchen.

Ebenfalls anwesend waren Herr Dr. Harald Kubitz vom Vorstand des BUND Sachsen, Herr Wolfgang Riether, Landesgeschäftsführer und Frau Petra Weinschenk, Mitgliederbetreuung. Die Zeit am Vormittag wurde zur gegenseitigen Vorstellung genutzt. Darüber hinaus stellten Herr Dr. Kubitz, Herr Riether und Frau Weinschenk den BUND Sachsen e.V. und seine Arbeitsgebiete vor.

Die sind vielfältig: Stellungnahmenarbeit zum Naturschutzrecht, Renaturierungs- und Ausgleichsmaßnahmen, Problem der politischen Auflösung der Sächsischen Forstverwaltung, Waldschäden und die Borkenkäfer-Gefahr, aber auch das Ökocamp in Oberwiesenthal Umweltbildung mit Kindern, sowie Exkursionen und Frühlingsspaziergänge. Aktuelle Schwerpunkte des Landesverbandes sind Gentechnik, Klimawandel, Energie, Verkehr, Biodiversität (zur Zeit in Sachsen nicht besetzt), Naturschutz mit dem Motto: „Wildnis wagen“, wie z.B. die Wiederansiedlung von Wolf und Ziesel, aber auch Prozess- und Fließgewässerschutz, und Klagen z.B. wegen Vogelschutzgebieten.

Weiterhin wurde uns vorgeschlagen, Kontakt mit den Regionalgruppen des BUND Sachsen aufzunehmen und ihre Übernachtungsmöglichkeiten zu nutzen. Die jedoch wichtigste und von uns sehr erfreut aufgenommene Botschaft war, dass die Landesgeschäftsführung wünscht, dass wir uns selbst organisieren. Herr Riether erläuterte richtig, dass es keinen Sinn mache, wenn wir nach den Vorstellungen der älteren Generation aktiv würden und darüber die Motivation am eigenen Tun verlieren. Wir sollten selbst entscheiden, wieviel praktischen Naturschutz und wieviel politischen Umweltschutz wir betreiben wollen.

Anschließend bestimmten wir gemeinsam unsere Themen für 2007 und wählten über Punktvergabe unsere Prioritäten aus. Das Ergebnis: Praktischer Naturschutz, Praktisches zusammen mit BUND-Ortsgruppen, Gentechnik, Themenbereich



Werte, Lebensstil, Globalisierung, G8-Gipfel, Aktion Sauberes Gebirge/Sächsische Schweiz

Aus diesem Ergebnis ergab sich ein Jahres-Aktivitäten-Plan:

- 4.-6. Mai: Kongress McPlanet.com in Berlin
- 11.-13. Mai: Aktiventreffen BUNDjugend/ Fulda Globalisierungsseminar in Freiberg
- 1.-8. Juni: G8-Gipfel in Rostock-Heiligendamm
- 13.-15. Juli: 2. Treffen der BUNDjugend Sachsen mit Naturschutzeinsatz + optional Vortrag über Gentechnik
- 29.-30. Sept.: 3. Treffen der BUNDjugend Sachsen zusammen mit Aktion „Sauberes Gebirge“ am 29.9.07, einem Besuch der Ortsgruppe Graupa und einem Austausch zum Thema Lebensstil
- 7.-9. Dez.: 4. Treffen der BUNDjugend Sachsen und dem Advents-Jahresabschluß

Matthias Karich erläuterte anschließend die wichtigsten Aufgaben einer Landesjugendleitung. Dabei überließ er den jüngeren TeilnehmerInnen die Entscheidung, ob sie die neue Landesjugendleitung bilden wollen und wie sie in diesem Falle die Aufgaben verteilen möchten.

Die Anwesenden erklärten einvernehmlich, dass sie dazu Lust und Bereitschaft haben und bestimmten die Verantwortlichkeiten.

Konrad Schaefer - Kommunikation, Mitgliederbetreuung, Lisa Schäfer - Finanzen. Monika Oeser - Öffentlichkeitsarbeit, Anne Hofmann - Vernetzung (v.a. mit BUND-Landesverband und BUNDjugend Bundesverband)

Matthias Karich wurde für die Geschäftsführung und Koordination der Arbeit der Landesjugendleitung einstimmig bestätigt. Die neue Landesjugendleitung und -geschäftsführung ist bis zum 31.3.2008 im Amt. Unser nächstes Treffen ist in der Zeit 13.-15. Juli geplant.

Die nächste Landesmitgliederversammlung der BUNDjugend Sachsen, zu der Landesjugendleitung und -geschäftsführung für 2008 gewählt werden, findet bis zum 25.3.2008 statt.

Landesseiten Sachsen

vorläufige Kontaktmöglichkeit:
email: buju-sachsen@web.de
homepage: www.bundjugend-sachsen.de

Auszüge aus dem Gründungsprotokoll vom 20.03.07
Protokollant:
Matthias Karich
redaktionelle Aufbereitung:
Christine Eckart